

Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.



Newsletter 02 / 2017

Inhalt:

Mitglieder- versammlung und Vorstandswahlen

Geburtstag: Der Freundeskreis ist 2 Jahre alt

Ehrenamt und Mitarbeit

Deutschlandreise 2017 von "Mama Mutig"

Pilot-Projekt Wannenbeete, Teil 2

Trinkwasser – Inbetriebnahme der Brunnenanlage

Das Frauendorf Umoja als Arbeitgeber

Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen

Am 20. Mai 2017 fand die zweite Mitgliederversammlung unseres Vereines in Grevenbroich statt.

Der Vorstand legte den Jahresbericht 2016 vor und informierte über die laufenden Aktivitäten des Jahres 2017. Im Kalenderjahr 2016 konnte eine Spendensumme von 39.485,00 EURO an die Umoja Uaso Women Group überwiesen werden. Dieser erfolgreiche Trend setzte sich in den ersten Monaten des Jahres 2017 fort. Bis 30.4.2017 konnten bereits weitere 42.500,00 EURO, u.a. für den Bau eines Brunnens, zur Verfügung gestellt werden. Den detaillierten Jahresbericht 2016 finden sie auf unserer Homepage www.fk-umoja.org.



In der Mitgliederversammlung wurden notwendige Satzungsänderungen vorgenommen und ein neuer, erweiterter Vorstand einstimmig gewählt.



Im Vorstand sind nun Ise Stockums als Vorsitzende, Waltraud Sarna als Schatzmeisterin, Andrea Heinrich als Schriftführerin sowie Claudia Prinzen und Heike Staub als Beisitzerinnen.

v.l.n.r. Claudia Prinzen, Waltraud Sarna, Ise Stockums, Andrea Heinrich, Heike Staub

Die Mitgliederversammlung fand in einer positiven und sehr harmonischen Atmosphäre statt und als Vorstandsmitglieder bedanken wir uns bei allen Mitgliedern für Anregungen, Lob und Zuspruch, den wir erhalten haben. Das gibt Kraft und Zuversicht für die kommenden Aufgaben und wir freuen uns auf die weitere vertrauensvolle Vereinsarbeit.

Die Vorstandsmitglieder

Geburtstag -

Der Freundeskreis Umoja ist 2 Jahre alt

Am 3. Juli 2017 wurde unser Verein zwei Jahre alt und somit gehören wir eigentlich noch dem „Kleinkind-Alter“ an. Es war aber ein guter Grund für ein Treffen der Vorstandsmitglieder, um bei einem gemeinsamen Essen den Geburtstag zu feiern und mal entspannt ohne Tagesordnung und Sitzungsprotokoll zu plaudern.



Obwohl wir noch in den „Kinderschuhen“ stecken, haben wir in dieser kurzen Zeitspanne bereits Herkules-Aufgaben gemeistert, auf die wir sehr stolz sind. Dies alles wäre natürlich ohne den riesigen Zuspruch und die überwältigende Unterstützung durch unsere Spender, Kooperationspartner und Mitglieder nicht möglich gewesen und wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Ihnen.

Was genau in dieser relativ kurzen Zeit für das Frauendorf Umoja in Kenia geleistet werden konnte, finden Sie in einem ausführlichen Bericht unter dem Titel „UN-Sustainable Development Goals“ auf unserer Homepage. Außerdem finden Sie dort auch viele detaillierte Projektberichte und Videos.

Im Frauendorf Umoja ist seit der Unterstützung durch den Freundeskreis Umoja eine Zeitenwende eingetreten. Hier wird deutlich, wie wirkungsvoll Hilfe sein kann, wenn sie unmittelbar beim Volk ankommt, und welche Auswirkungen die Erfolge des Frauendorfes auf die ganze Samburu-Region haben.

Aus Umoja erreichten uns am 3. Juli 2017 folgende Geburtstagsgrüße:

*Dear Ise,
on behalf of Umoja Uaso Women Group/
Umoja Muehlbauer Academy (UUWG/UMA),
I would like to take this special opportunity to
wish Freundeskreis Umoja (FKU) a Happy
Birthday on its second anniversary.*

*FKU has turned around UUWG/UMA than
never before, being an agent of social-
economic transformation. The achievements
made in the 2yrs of its existence are major and
life changing.*

*We are happy of recent Board formation /
election and structure put in place giving the
entity a formal stature and mega things are in
the offing of accelerated development in
UUWG/UMA.*

*We pray for FKU and it's leadership, and we
say long live FKU.*

Cheers

Tom

Übersetzung:

*Liebe Ise,
im Namen der Umoja Uaso Frauen Gruppe /
Umoja Muehlbauer Akademie (UUWG /
UMA) möchte ich diese besondere Gelegen-
heit nutzen, um dem Freundeskreis Umoja
(FKU) herzliche Glückwünsche zum zweiten
Geburtstag zu übermitteln.*

*Durch den Freundeskreis Umoja hat sich das
Leben in der Umoja Uaso Women Group und
der Umoja Muehlbauer Academy gewandelt
wie nie zuvor, weil ihr ein Vermittler der so-
zial-ökonomischen Transformation seid. Die
Errungenschaften, die in den zwei Jahren
seiner Existenz gemacht wurden sind bedeu-
tend und lebensverändernd.*

*Wir freuen uns sehr über die neue Vor-
standsbesetzung anlässlich der jüngsten
Wahlen und die gewählte Struktur, um dem
Verein eine offizielle Statur zu geben. Gro-
ßartige Projekte wurden realisiert und neue
zeichnen sich am Horizont für eine be-
schleunigte Entwicklung in Umoja ab.*

*Wir beten für den Freundeskreis Umoja und
seine Vorstandsmitglieder und rufen: Lange
lebe der Freundeskreis Umoja!*

Glückwünsche

Tom

Ehrenamt und Mitarbeit

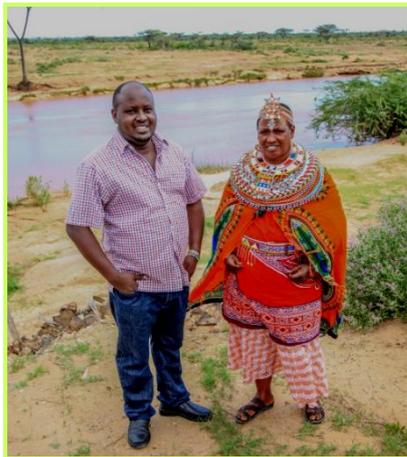
Ehrenamtliches Engagement ist eine Bereicherung und es ist wunderbar zu sehen, was man bewirken kann, wenn man sich einbringt.

Unser kleiner und sehr erfolgreich arbeitender Verein ist dafür ein gutes Beispiel.

Wenn Sie im Raum Grevenbroich / Rhein-Kreis Neuss / Mönchengladbach wohnen und Interesse haben, uns bei unserer Vereins- und Projektarbeit zu unterstützen, würden wir uns über Ihren Anruf unter 02181-7046203 freuen. Wir nehmen Sie sehr gerne in unser kleines, erfolgreiches Team auf.

Deutschlandreise 2017 von "Mama Mutig"

Rebecca Lolosoli wird uns erneut in Deutschland besuchen, diesmal in Begleitung ihres Sohnes Tom. Rebecca ist die Gründerin und Vorsitzende des Frauendorfes Umoja in Kenia und ihr Sohn Tom fungiert als Manager für die Umoja Uaso Womens Group und als Bindeglied zum Freundeskreis Umoja. Die beiden werden über die sehr erfolgreiche Umsetzung der Projekte berichten. Eine Erfolgsstory, denn jeder gespendete Cent wird nachhaltig und segensreich eingesetzt.



Nachstehend die jetzt aktualisierten und endgültig feststehenden Vortragstermine. Ausführliche Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen werden Sie zeitnah auf unserer Homepage www.fk-umoja.org finden.

NRW in Begleitung von Sohn Tom Lolosoli

- 12. September 2017 17:00 h
*Grundschule Grevenbroich-Neuenhausen
- 13. September 2017 09:00 h
*Grundschule Grevenbroich-Neuenhausen
- 13. September 2017 19.30 h
Stadtbücherei Grevenbroich
- 14. September 2017 18.30 h
Haus Migrapolis, Bonn
- 15. September 2017 11.45 h
*Robert-Wetzlar-Berufskollege, Bonn
- 16. September 2017 18.00 h
Benefiz-Veranstaltung, Grevenbroich
- 17. September 2017 14.00 h Besuch Fest der Kulturen, Mönchengladbach
- 18. September 2017 18.30 h VHS-Forum/
Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln
- 20. September 2017 19.00 h VHS-Die Brücke,
Düsseldorf
- 22. September 2017 19.00 h City-Kirche
Mönchengladbach

*Schulinterne Veranstaltungen – nicht öffentlich!

Niedersachsen und Berlin Rebecca Lolosoli

- 25. September 2017 19.00 h Audimax der Hochschule Wolfsburg
- 26. September 2017 19.00 h Medienhaus Braunschweiger Zeitung, Braunschweig
- 28. September 2017 11. Deutscher Still- und Laktationskongress, Freie Universität Berlin Fachausstellung - [Informationsstand](#)
- 29. September 2017 11. Deutscher Still- und Laktationskongress, Freie Universität Berlin Fachausstellung - [Informationsstand](#)
- 30. September 2017 11. Deutscher Still- und Laktationskongress, Freie Universität Berlin [Symposium „Zusammen gegen Genitalverstümmelung“](#)
[Vortrag Rebecca Lolosoli und Informationsstand](#)
- 02. Oktober 2017 19.00 h Hella`s Theaterclub, Dannenberg (Elbe)

Bitte merken Sie diese Termine vor! Wir würden uns sehr freuen, Sie bei einer dieser Veranstaltungen begrüßen zu können.

Pilot-Projekt Wannennebeete – Teil 2

In unserem Newsletter 2017-1 haben wir dieses Pilot-Projekt angekündigt und beschrieben. Diesmal berichtet unser Vereinsmitglied Simon Häglsperger über die Errichtung der ersten Wannennebeete in Umoja.



10. April 2017: Simon Häglsperger mit Sohn und Bruder nach der Landung auf dem Airstrip in der Nähe von Umoja und Abholung durch Tom Lolosoli.



Ankunft in Umoja und Begrüßung durch Rebecca Lolosoli und einige der Dorffrauen.



Danach wurden das Dorf, das Gewächshaus und der Sackgarten besichtigt sowie die bereits beschafften und gelagerten die Materialien für die anzulegenden Wannennebeete, z.B. die Folien, fruchtbare rote Vulkanerde aus Meru sowie die Rohre und sonstige Materialien. Diese sind möglichst diebstahlsicher im kleinen Dorfmuseum gelagert.



Dann wurde der Platz für das Demo-Wannennebeet inspiziert

Am 11. April 2017 fand zunächst ein Workshop statt, in dem der Bau eines Wannennebeetes erklärt wurde.



Anschließend ging es an die Umsetzung:





Sandschicht aufbringen, Rohrsystem verlegen und Folie auslegen. Kieselsteine auf Folie verteilen.



Alle helfen mit, schauen und lernen, wie es gemacht wird. Learning by doing!



Nun ist auch der Tank angeschlossen für das Wasser-Recycling-System.

Zwei große Beete haben wir in Umoja gebaut und auch getestet, ob die Be- und Entwässerung einwandfrei funktioniert.

Beim Bau der Beete waren Bewohner umliegender Dörfer sowie zwei Vertreter der lokalen Regierung von Samburu County anwesend, denen das Konzept sehr gut gefallen hat. Es wurden auch gleich die benötigten Materialien, Folien und Kunststoffrohre an die umliegenden Dörfer verteilt, damit dort ebenfalls Wannenbeete angelegt werden können.



Die Vertreter der Bezirksregierung nahmen regen Anteil am Geschehen und waren begeistert.

Am 12. und 13. April 2017 wurde das Pilot-Projekt überregional vorgestellt.

Auf Einladung und auf Kosten der Bezirksregierung „County Government of Samburu“ fuhren wir mit Tom Lolosoli ins Great Rift Valley, die Samburu Highlands und zur 230 km entfernten Bezirkshauptstadt Maralal, um dort ebenfalls Workshops abzuhalten.

Auf Initiative von Rebecca, die mit anderen Frauengruppen in Wamba (Geburtsort von Rebecca) und Maralal vernetzt ist, soll das Wissen zum Bau von Wannenbeeten auch überregional im Samburu-Distrikt vermittelt werden.

Die ebenfalls an dem Pilot-Projekt beteiligte Abteilung für Kultur, Gender und Soziale Dienste der Bezirksregierung, vertreten durch Chief Officer Lilian Balanga und den Director of Culture Samburu County Government, Daniel Lempushuna, zeigte sich überwältigt von den gewaltigen Fortschritten der Umoja Uaso Women Group und bezeichnen das Frauendorf Umoja als die erfolgreichste Frauengruppe in Nord-Kenia.

Zusammenfassung:

Bei der Zusammenarbeit mit den Frauen von Umoja war sofort deutlich zu erkennen, wie fleißig, wie kräftig und klug sie sind. Nichts wünschen sie sich mehr als die Chance, durch eigene Arbeit die Lebenssituation für ihre Kinder und sich selbst zu verbessern und nicht dauerhaft auf Unterstützung angewiesen zu sein.

Bei den Arbeiten vor Ort stellte sich heraus, dass sinnvolle Verbesserungsmöglichkeiten bestehen bezüglich der Auswahl der Materialien, Folien und Kunststoffzisternen. Der Vorplatz unserer Unterkunftshütten im Camp war eine Betonterrasse. Die Wege zwischen den Hütten sind betoniert und während unseres Aufenthalts waren junge Männer dabei, eine Zisterne zu mauern. Beton ist also genügend vorhanden und wie wir erfahren haben auch viel billiger als die Folien und Kunststoffzisterne, die wir verbaut haben. Deshalb kamen wir zu folgenden Überlegungen:

1. Die Folienbeete haben den Vorteil der Wassereinsparung, jedoch sind Folien auch teuer und sehr empfindlich. Das Hacken der Pflanzen oder der Austausch der Pflanzerde muss sehr vorsichtig durchgeführt werden. Zudem ist die Haltbarkeit der Folien begrenzt.
2. Beton ist in Umoja als Baumaterial relativ günstig und es wäre ein großer Vorteil, künftig sowohl die Beete als auch die Zisternen daraus zu bauen. In Europa haben alle Gewächshäuser einen Betonboden, wenn auch nicht unser Bewässerungssystem. Das ließe sich aber in Kenia problemlos integrieren, weil dort das Bewässerungssystem

nicht durch Frostschäden (wie bei uns) zerstört werden kann.

3. Betonwannen halten ewig, sind einfach auszubessern falls sich kleine Risse bilden, und vor allem kann die Pflanzerde nach jeder Ernte einfach aufbereitet oder ausgetauscht werden. Solche Wannenbeete aus Beton sind einfach zu bauen. Genügend Platz für weitere Beete ist in Umoja vorhanden und diese könnten das Dorf und die Schule mit ausreichend Gemüse versorgen. Darüber hinaus wäre der Verkauf der Überproduktion eine weitere Verdienstmöglichkeit für die Bewohner von Umoja.

Diese Optimierung des Pilot-Projektes wurde beschlossen und nun gilt es, darauf Schritt für Schritt weiter aufzubauen.

Die Bewohner von Umoja und im Samburu-Distrikt sind Nomaden und keine Maurer und keine Gärtner. Die indigenen Volksstämme im Norden Kenias befinden sich derzeit im Umbruch. Die Jahrhunderte alte traditionelle Lebensweise als Nomaden funktioniert aufgrund des Klimawandels und anderer Faktoren nicht mehr, aber die Strukturen für einen neuen Lebensstil im 21. Jahrhundert mit gesicherten Einkommensmöglichkeiten sind nicht gegeben. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes ein ständiger Kampf ums Überleben.

Jeder Handwerker weiß, dass Auszubildende viele Male mitgeführt werden müssen, bis sie selbständig arbeiten können, auch bei noch so einfach erscheinenden Tätigkeiten. Schnell habe ich erkannt, dass bei diesem Pilot-Projekt weitere Anleitung und Ausbildung erforderlich ist. So entstand bei uns der Eindruck, dass wir mit unserer Abreise die Menschen dort im Stich lassen!

Es bestärkte aber gleichzeitig unseren Willen, die Frauen von Umoja und die Menschen in der Samburu-Region weiter zu begleiten und das Pilot-Projekt zu einem beispielhaften Vorzeigeprojekt zu entwickeln.

Wir bleiben am Ball und werden zu gegebener Zeit über die weitere Entwicklung berichten.
Simon Häglsperger

Kristallklares, sauberes Trinkwasser – Inbetriebnahme der Brunnenanlage in Umoja

Im vorherigen Newsletter hatten wir den Bau der Brunnenanlage angekündigt und zwischenzeitlich auf unserer Homepage ausführlich über die Bohrarbeiten berichtet. Nach Abschluss der Bohrung bis auf 136 m Tiefe wurden Wasserproben gezogen und zur behördlichen Untersuchung eingeschickt. Anfang Mai lag dann endlich die offizielle Wasseranalyse des kenianischen Gesundheitsministeriums vor und die Wasserqualität ist hervorragend.



MINISTRY OF HEALTH

Telephone: 051-20-21965
 Mobile: 07 22 832 786
 E-mail: governmentchemist@msm.go.ke
 D.V.3.D Section, Ang'ara Street
 (next to Kisumu District Hospital Mwalazi)
 when replying please quote

GOVERNMENT CHEMISTS' DEPARTMENT
 P.O. Box 7006 - 40100,
 KISUMU

Ret. No. P/WATER/WQ/VOL.2/015/2016 Date: 05/04/2017

CERTIFICATE OF ANALYSIS

Report No.: 015/2016
 Date Received: 04/04/2017
 Sender: MALWAL ENTERPRISES Ltd.
 Sender's Reference: -
 Description of Sample: UMOJA PROJECT'S BORE HOLE - ARCHER'S POST.
 Examination Required: PHYSICO-CHEMICAL ANALYSIS

PARAMETER	RESULTS	KEBS LIMITS (KS 05 - 459 part 1:1996)
1. pH (at 26.9°C)	7.11	6.5 - 9.2
2. Turbidity	2.52	10 NTU
3. Colour (True)	0.000	15 Hazens
4. Magnesium (Mg ²⁺)	0.5	100mg/L
5. Calcium (Ca ²⁺)	3.5	250mg/L
6. Chloride (Cl ⁻)	30	250mg/L
7. Phosphorous (PO ₄)	0.31	1.0mg/L
8. Nitrates (NO ₃)	6.28	45mg/L
9. Nitrites (NO ₂)	0.016	0.1mg/L
10. Iron (Fe)	0.22	0.3mg/L
11. Fluorides (F ⁻)	0.17	1.0mg/L
12. Sulphates (SO ₄ ²⁻)	25	250mg/L
13. Total Alkalinity (CaCO ₃)	180	500mg/L
14. Total Hardness (CaCO ₃)	410	500mg/L
15. Conductivity	677	2500µS/cm
16. Total Dissolved Solids (TDS)	325	1500mg/L

Remark: Clear and soft water with low amounts of chlorides can be recommended for domestic use.




JAVAN MADOYA
 for Government Chemist/Analyst

GHE - 018 - 2a - 504

Tom Lolosoli berichtet, dass Umoja die Quelle mit dem besten Trinkwasser in der ganzen Umgebung hat; ohne hohe Salz- oder Kalkanteile.

Das hat natürlich positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, die Wartungskosten, weil Rohre und Tanks nicht so schnell verkalken oder gar versalzen, auf den Gemüseanbau und auch auf die Qualität der guten Muttererde, die speziell aus Meru beschafft wurde, weil die Erde im Samburu-Distrikt total versalzen ist.

Durch das gute Wasser wird auch die gekaufte Muttererde viel länger fruchtbar bleiben. Rundum also ein positives Ergebnis.

Erst bei Vorliegen des Zertifikates, das einer staatlichen Freigabe entspricht, durften die Arbeiten weitergehen, so dass danach die Solaranlage installiert und Pumptests durchgeführt werden konnten.



Solarpanel, Wasseruhr mit Verteilerstation sowie Verlegung von Leitungen zu 4 Zapfstationen auf dem Dorfgelände

Am 19. Mai 2017 wurde dann die Brunnenanlage mit einer Feier eingeweiht an der die Bevölkerung der umliegenden Orte sowie Vertreter der Bezirksregierung und anderer Institutionen teilnahmen. Rebecca hielt eine Ansprache und dann folgten weitere Reden der Gäste. Anschließend wurde das gesamte Dorf mit Brunnenanlage, Regenwassertank, Gemüseanbau und Stromanschluss besichtigt.

Alle Projekte wurden innerhalb der letzten 6 Monate durchgeführt und sind wahrlich ein Grund zu feiern.



Die Kinder der Umoja Muehlbauer Academy waren ebenfalls alle da und haben Tänze durchgeführt. Anschließend verteilte Rebecca Süßigkeiten, worüber sich die Kinder sehr gefreut haben, weil es Naschwerk nur zu speziellen Anlässen gibt.



Mit der gesicherten Wasserversorgung, dem Gemüseanbau und dem Stromanschluss wurden innerhalb von 6 Monaten riesige Entwicklungsschritte gemacht, die nachhaltig die Lebensbedingungen in Umoja und der Samburu-Region verbessern.

Welch ein Segen!

Das Frauendorf Umoja als Arbeitgeber

Schon seit einigen Jahren beschäftigen die Frauen gelegentlich Tagelöhner für schwere Arbeiten, die sie nicht selbst verrichten können. Mit der Eröffnung der Umoja Muehlbauer Academy stand die Frauengruppe Umoja Uaso Women Group vor der Herausforderung, als Träger der Schule die Lehrer einzustellen und auch die Gehälter zu zahlen. Dies gelingt nun mit der Unterstützung aus Deutschland sehr gut.

Die Entwicklung der letzten Monate mit Wasserversorgung und Gemüseanbau erforderte nun die Schaffung von 3 neuen Arbeitsplätzen. Ein professioneller Gärtner wurde eingestellt, um die Umoja-Frauen und auch die Frauen aus den umliegenden Dörfern beim Gemüseanbau weiter zu schulen und anzuleiten.

Desweiteren ist er für den Gemüseanbau der Schule im Gewächshaus zuständig. Sein Gehalt beträgt 80 Euro monatlich.

Eine sehr sinnvolle Maßnahme, denn die Samburu haben als Nomadenvolk keinerlei Erfahrung mit Gemüseanbau und müssen es Schritt für Schritt lernen.

Das gesamte Gelände von Umoja ist offen zugänglich weil Zäune fehlen. Es gibt zwar kleine Areale mit Zäunen, aber das ist nicht ausreichend. Daher können Menschen und vor allem auch die Tiere frei in das Dorf kommen. Die Tiere, vor allem Elefanten schätzen grünes Gemüse sehr und werden dadurch angezogen. Aber auch Diebe versuchen immer wieder, Vieh, Lebensmittel und andere brauchbare Dinge zu stehlen. Das nun verfügbare Wasser gehört natürlich für Diebe zu den sehr attraktiven Dingen, an denen man sich bedienen möchte.

Zur Bewachung der Brunnenanlage und des Wasserspeichers wurde ein Tagwächter eingestellt, der im Schatten des Regenwasser-Reservoirs aufpasst, dass keine ungebetenen Gäste kommen.

Auch passt er auf, dass die Schuljungen in diesem Teil des Geländes nicht mit Steinen spielen und werfen. Sie könnten sonst unabsichtlich das SOLAR-Panel für die Brunnenanlage beschädigen.



Nachts kommen besonders häufig Diebe und nun gilt es zu verhindern, dass sie Wasser abzweigen können und dabei auch die Verteilerstation oder Zapfstellen beschädigen.

Deshalb wurde ebenfalls ein Nachtwächter eingestellt. Beide „Wasser“-Wächter erhalten je 70 Euro pro Monat.

Ich habe meinen Augen kaum getraut, als ich das Bild des Nachtwächters genauer betrachtet habe; hier treffen Welten aufeinander! Es ist fast unglaublich und auch wiederum sehr schön, wie er da mit dem Speer in der Hand Wache hält. **Mit traditioneller Wehrhaftigkeit wird hier die Technik des 21. Jahrhunderts geschützt.**

Die 3 Familienväter sind froh und dankbar für diese Arbeitsstellen, denn mit dem Einkommen können sie ihre Familien ernähren.

Ankündigung des nächsten Newsletters

Wegen der Fülle der Themen werden wir Anfang August einen weiteren Newsletter veröffentlichen, da der Umfang in einer Ausgabe zu groß wird und vermutlich Ihr Postfach sprengen würde.

Die Themen im Newsletter 2017-3 beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit dem Kampf gegen Genitalverstümmelung und mit dem Thema Bildung – Schule in Umoja.

Hier schon mal ein Überblick:

1. P+7-Projekt für Klassenpatenschaften
2. Morani gegen FGM – Junge Samburu-Krieger kämpfen gegen Genitalverstümmelung
3. Umoja Muehlbauer Academy erfreut sich großer Beliebtheit
4. Besuch des Frauendorfes Umoja in Kenia
5. Trommelnder Abschluss
6. Stromanschluss für das Frauendorf Umoja
7. Neues Curriculum für Umoja Muehlbauer Academy – Teilnahme am staatlichen Pilot-Projekt
8. Zu dumm um Schafe zu hüten – oder wozu Bildung führen kann

Wir hoffen, Sie damit erneut und umfassend über unsere Aktivitäten und die Entwicklungen in Umoja informieren zu können.

Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja
e.V.

Röntgenstr. 14, 41515 Grevenbroich,
Deutschland

Kontakt: Ise Stockums

Tel.: +49 (0) 2181 7046203

Mail: info@fk-umoja.org

Homepage: www.fk-umoja.org

Registergericht:

Amtsgericht Mönchengladbach

Registernummer: VR 5134

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27a Umsatzsteuergesetz (UStG):
114/5872/6859

Spendenkonto:

Sparkasse Neuss

BIC: WELADEDNXXX

IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86

Zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung
geben Sie bitte im Verwendungszweck auch
Ihre vollständige Adresse an.

Autoren- und Bildnachweis

Mitgliederversammlung 2017 und Vorstandswahlen.

Autoren: Vorstandsmitglieder

Fotos: © Marina Meger (MV) / Ralf Staub (Gruppenfoto
Vorstand)

Geburtstag – Der Freundeskreis Umoja ist 2 Jahre alt.

Autorin: Ise Stockums

Foto: © Ralf Staub

Ehrenamt und Mitarbeit

Autorin: Waltraud Sarna

Deutschlandreise 2017 von Mama Mutig

Autorin: Waltraud Sarna

Foto: © Willi Dolder

Pilot-Projekt Wannenebeete – Teil 2

Autor: Simon Häglsperger

Fotos: © Tom Lolosoli

Kristallklares, sauberes Trinkwasser

Autorin: Ise Stockums

Fotos: © Willi Dolder/Tom Lolosoli

Frauendorf Umoja als Arbeitgeber

Autorin: Ise Stockums

Fotos: © Tom Lolosoli

Ankündigung des nächsten Newsletter

Autorin: Ise Stockums